



© Hans Ege

Kölner Wunderlampe

Renzo Pianos Neubau für ein Modehaus in Köln

Das deutsche Modehaus Peek & Cloppenburg setzt bei seinen Neubauten in jüngster Zeit auf Spitzenarchitektur. Beim neuesten Gebäude handelt es sich um einen Glaspalast des Italieners Renzo Piano in Köln. Stadträumlich gesehen ist das Haus eine Bereicherung, baukünstlerisch aber nur die gelungene Kopie eines alten Projekts.

von Klaus Englert

Hinweis: Leider können Sie den vollständigen Artikel nicht in nextroom lesen. Sie haben jedoch die Möglichkeit, diesen im „Archiv“ abzurufen. Den Artikel können Sie unter folgender URL lesen: <http://www.nzz.ch/articleD562N-1.174942>

Peek & Cloppenburg

Schildergasse 65-67
50667 Köln, Deutschland

ARCHITEKTUR

Renzo Piano Building Workshop

BAUHERRSCHAFT

Peek und Cloppenburg KG

TRAGWERKSPLANUNG

knippershelbig GmbH

FERTIGSTELLUNG

2005

SAMMLUNG

Neue Zürcher Zeitung

PUBLIKATIONSdatum

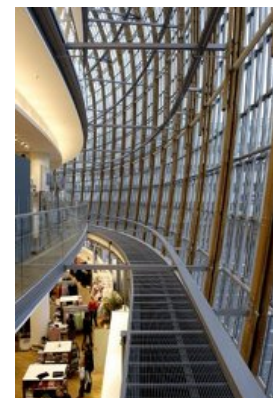
5. Oktober 2005



© Jochen Helle / ARTUR IMAGES



© Hans Ege



© Paolo Rosselli / ARTUR IMAGES

Peek & Cloppenburg

DATENBLATT

Architektur: Renzo Piano Building Workshop (Renzo Piano)

Bauherrschaft: Peek und Cloppenburg KG

Tragwerksplanung: knippershelbig GmbH

Fotografie: Hans Ege, Jochen Helle / ARTUR IMAGES, Tomas Riehle / ARTUR IMAGES, Paolo Rosselli / ARTUR IMAGES

Funktion: Konsum

Fertigstellung: 2005

PUBLIKATIONEN

A10, new European architecture #2, A10 Media BV, Amsterdam 2005.



© Hans Ege



© Paolo Rosselli / ARTUR IMAGES



© Tomas Riehle / ARTUR IMAGES